

- 30) **Leben und Wirken des R. P. Peter de Ribadeneyra**
aus der Gesellschaft Jesu. (Eine Episode aus der Kirchengeschichte.) Aus
dem Französischen des P. J. M. Prat, S. J., überetzt von P. M.
Gruber, S. J. Mit Erlaubniß der Oberrn. Regensburg. Manz 1885.
M. 7.— = fl. 4.34.

„Eine Episode aus der Kirchengeschichte“ nennt der Verfasser die reichhaltige, 561 gr. 8^o Seiten umfassende schriftstellerische Arbeit. In der That ist uns in dem Werke mehr geboten als eine bloße, die Person des in Deutschland allerdings wenig bekannten P. Ribadeneyra angehende Biographie. Einer der ersten und mit besonderer Sorgfalt und Liebe herangebildeten Schüler des hl. Ignatius spielt P. R. vor allem eine hervorragende Rolle in der Geschichte des 1. Jahrhunderts der Gesellschaft Jesu, war aber auch nach außen vielfach thätig als Rathgeber und Freund hervorragender Persönlichkeiten seiner Zeit in Italien und Spanien, wirkte als Prediger und Missionär in Belgien und Frankreich, ist endlich bedeutend als geistvoller Verfasser mehrerer ascetischer und das Institut oder die Geschichte seines Ordens betreffender Schriften, unter denen die Lebensbeschreibung des hl. Gründers der Gesellschaft als beste Quellenarbeit dauernde Würdigung gefunden. Insoferne die Geschichte des ereignisreichen 16. Jahrhunderts mit der Geschichte der Kirche zusammenfällt, darf das vorliegende biographische Werk das allgemeine Interesse des Historikers beanspruchen, jedenfalls ist es aber für den Fachmann in Kirchengeschichte von Belange, und sind wir somit dem Uebersetzer der Biographie zu wahren Danke verpflichtet, daß er uns mit der Arbeit des Franzosen bekannt gemacht. Aber auch das Bedürfnis nach Erbauung findet in dem Buche reiche Nahrung; denn P. Ribadeneyra war nicht minder durch Tugend, wie durch Geist und Thätigkeit ausgezeichnet. Die Geschichte ist authentisch nach den besten Quellen gegeben, die Darstellung ruhig und gemessen zugleich mit jenem Momente des Spannenden und Anziehenden, das die Lectüre des Buches genussreich und angenehm macht. Der Uebersetzer aber hat es verstanden, dem Originale des Franzosen getreu zu bleiben, und dabei jene Unebenheit der Sprache und Darstellung zu vermeiden, die man so häufig als widerliche Beigabe manches besonders der Erbauung dienenden Uebersetzungswerkes sich gefallen lassen muß. Jedermann wird mit der gewissenhaften und sorgfältigen Leistung P. Gruber's zufrieden sein.

-
- 31) **Predigten auf die Feste unseres Herrn Jesu Christi.**
Von Gregor Busl, Dechant und Stadtpfarrer in Tirschenreuth.
630 Seiten. 8^o, brosch. M. 6.—, in Halbfranzband M. 7.— =
fl. 4.34.
- 32) **Predigten auf die Feste der allerheiligsten Jungfrau Maria.** Von demselben Verfasser, herausgegeben von Karl Neumann. 560 Seiten. 8^o, brosch. M. 5.25 = fl. 3.26, in Halbfranzband M. 6.25 = fl. 3.80.